

Von: LNV-Hohenlohe [mailto:lnv-hohenlohe@gmx.de]

Gesendet: Dienstag, 21. April 2020 10:15

An: Achim.Megerle@Hohenlohekreis.de; 'janina.wiebusch@hohenlohekreis.de'

Betreff: aktualisierte Stellungnahme zum Hochwasserschutz am linken Kocherufer in Niedernhall

20.4.20

Hochwasserschutz am linken Kocherufer in Niedernhall

mail v. 6.4.20

Guten Tag zusammen,

vielen Dank für die zugesandten Ergänzungen. Anbei unsere aktualisierte Stellungnahme zum o.a. Vorhaben:

1.Bilanzierung

Wir begrüßen die Anpassungen.

Die von uns beanstandete Bilanzierung der Trockenmauer blieb jedoch unverändert.

Gem. dem beil. Aktenvermerk des RP v. 17.2.20 (letzter Absatz zu Punkt 2: Bilanzierung) wurde das Thema an die Naturschutzabteilung des RPS weitergegeben. Diese werden das Thema mit der UNB abstimmen und eine Einigung herbeiführen. Das RPS- Ref. 53.2 bekommt dann Bescheid.

Hier besteht noch Klärungsbedarf.

2.Artenschutz

Nistkästen

Wir erwarten ein zeitnahes Aufhängen der Kästen nachdem die Höhlenbäume bereits gefällt wurden.

Zauneidechse

Wir gehen davon aus, dass für die Anlage der Ersatzlebensräume die Anlagen der mail des RP (Frau Köhler) v. 17.2.20 zugrunde gelegt werden. Allerdings den Kartenauszug zu Flst.664 wegen des dort vergrößerten Ersatzlebensraumes noch aktualisieren.

Wir erwarten, dass unmittelbar an Ersatzlebensräume angrenzende Lager-, Abstellflächen rechtzeitig vorher mit einem reptiliensicheren Amphibienschutzzaun abgetrennt werden.

Geplante Stützmauern am Dammfuß reptilienfreundlich gestalten.

Zwischen Damm und Freibad-, Solebadgelände (z.B. entlang des künftigen Zaunes) wieder Hecken mit heimischen Laubsträuchern pflanzen.

Wilde Tulpen

Wir erwarten auch eine Markierung der Bestände vor Ort.

Da sich die Tulpenzwiebeln recht tief im Boden befinden können (tiefer als 7-10 cm), ist der Oberboden zur Bergung der Tulpen mind. 30 cm tief abzuschieben. Die Tulpen während der Lagerung mit Erde bedecken.

Die neuen Standorte dokumentieren und ein Monitoring zur Erfolgskontrolle durchführen.

Das Mähgut auf den Flächen mit wilden Tulpen regelmäßig abfahren. Dies wirkt sich sowohl positiv auf die Tulpenbestände als auch auf die Artenvielfalt der Böschungflächen aus.

3. Zusätzliche Gehölzpflanzungen

-Die entfernten Bäume unterhalb der Kocherbrücke , bei der Tartanbahn sowie die Kastanie am Forellenbach noch durch standortgerechte heimische Bäume im Umfeld ersetzen.

-Wir gehen davon aus, dass wie zwischenzeitlich vom RP zugesichert, für die entfallenden Auwaldgehölze im Arbeitsbereich bei der Kläranlage Nachpflanzungen erfolgen und auf Höhe des Bauhofes die Lücken zwischen den Ufergehölzen mit Weidenstecklingen geschlossen werden.

-Wie bereits unter Zif.2 aufgeführt zwischen Damm und Freibad-, Solebadgelände wieder Hecken mit heimischen Laubsträuchern pflanzen.

Bei künftigen Gehölzpflanzungen oberhalb der Brücke heimische Arten verwenden.

4.Zum Forellenbach

-Die vorgesehenen Glaselemente im Freibordbereich des Einlaufbauwerks am Forellenbach (s. Erläuterungsbericht S.23, Zif.4.2.3.1) zur Vermeidung von Vogelschlag durch verträglichere Materialien ersetzen bzw. entsprechend gestalten z.B. mit Strukturen im Glas, Milchglas usw. (s. Anlage).

Eine Begrünung der Wände prüfen.

5.Sonstiges

-Durch die Baumaßnahmen dürfen keine Neophyten weiter verbreitet werden.

-Bei Umsetzung der externen Maßnahme A2 (Erweiterung Auwaldstreifen auf Flst.1876 Forchtenberg) die Bäume, Gehölze nicht direkt am Ufer pflanzen, damit diese nicht ufersichernd wirken.

Mit freundlichen Grüßen

LNV Arbeitskreis Hohenlohekreis
Brigitte Vogel
Jäuchernstr. 14
74653 Ingelfingen-Eberstal
Tel-Nr. 06294/42440
Email: lnv-hohenlohe@gmx.de

Anlagen:

-AV des RP v. 17.2.20

-Broschüre zu Vogelschlag an Glas